

Vorwort zum dreizehnten Band.

Der vorliegende Band umfaßt einen Zeitraum von zwei Jahren, vom Juni 1882 bis zum Juni 1884. Körperliches Leiden verhinderte den Fürsten Bismarck, in dieser Frist häufiger, als es geschehen ist, vor dem Reichstage persönlich aufzutreten; in die Beratungen des preussischen Landtages hat er damals überhaupt nicht eingegriffen. Von einem Nachlassen des geistigen Schwunges aber wird man beim Lesen der hier abgedruckten Reden wahrlich nichts verspüren. Die Gegenstände, um die es sich handelt, sind ebenfalls nach wie vor von der höchsten Bedeutung. An die wirtschaftliche schließt sich auch hier, und zwar mit den ersten positiven Ergebnissen, die soziale Reformgesetzgebung. Mit der ersteren verbindet sich ferner in gewissem Sinne das Bestreben nach einer großartigen Entwicklung des überseeischen Verkehrs in den Anfängen der Kolonialpolitik, die auf der anderen Seite zugleich zu den auswärtigen Verhältnissen in Beziehung steht. Staatsrechtliche Erörterungen, allgemeine Lehren der

praktischen Politik, Psychologie der Parteien und des öffentlichen Lebens überhaupt, und was nicht sonst alles! kommt, wie immer, gelegentlich glänzend zum Vorschein. Auch die Kämpfe, die Gegner und Feinde sind und bleiben leider die alten.

Wie im Vorwort zum zwölften Bande bereits gesagt, gehört auch von der Arbeit an diesem dreizehnten noch ein Teil dem früheren Herausgeber Dr. Wilhelm Böhm.

Bonn, im Januar 1891.

Dr. Alfred Dove.